



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im August

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,
wir wünschen einen entspannten Wiedereinstieg nach den Sommerferien in das musikalische Geschehen der Hansestadt!!

Und das zeigt wieder wie sehr die musikalische Szene Hamburgs pulsiert. Unser Landesjugendorchester konnte beeindruckende Erfahrungen in Slowenien sammeln, das Landesjugendjazzorchester macht sich auf zu neuen Klängen und das Akkordeon lädt zum Erlebnis des Hörens und Spielens ein. Aber auch außerhalb unserer Verbandssphären ist vieles im Wandel. Doch lesen Sie selbst ...

Musikalische Grüße,
das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- 1. a) Aus dem Landesmusikrat**
 - b) Neues von unseren Mitgliedern**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**
- 5. Tipps**

1.a) Aus dem Landesmusikrat

20.09.: Tag des Akkordeons an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

KLANGFACETTEN

ABSCHLUSSKONZERT

SO., 20. SEPTEMBER - 18 UHR

MIRALLES SAAL, MITTELWEG 42

Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Teilnehmende des Tag des Akkordeons präsentieren sich in einem gemeinsamen Abschlusskonzert.

Ehrengäste: Prof. Margit Kern und Goran Stevanovich.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Landesmusikrat e.V.

www.hamburg.de/jugendmusikschule

  

Passend zum Jahr des Akkordeons als „Instrument des Jahres 2026“ laden die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg und der Landesmusikrat Hamburg gemeinsam zum großen Aktionstag ein: Am Sonntag, 20.09., dreht sich am Mittelweg 42 alles um das vielseitige Balginstrument. Es gibt Workshops und Mitmachaktionen: Über 50 Kinder und Jugendliche kommen zusammen, um sich in verschiedenen Workshops intensiv dem Akkordeonspiel, neuen Rhythmen und dem gemeinsamen Musizieren zu widmen. Den glanzvollen Höhepunkt bildet das gemeinsame Abschlusskonzert um 18 Uhr im Miralles Saal. Neben den Workshop-Ergebnissen der jungen Teilnehmenden erwarten das Publikum Auftritte der renommierten Ehrengäste Prof. Margit Kern und Goran Stevanovich.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Weitere Informationen zum Programm und zum Schwerpunktjahr finden Sie hier: www.lmr-hh.de



Landesjugendorchester Hamburg auf Konzertreise in Slowenien

Vom 05. bis 12. Juli reiste das Landesjugendorchester Hamburg (LJO HH) nach Slowenien, um dort eine intensiv geprägte Proben- und Konzertwoche mit slowenischen Musiker*innen zu verbringen. Für die rund 60 Nachwuchsmusiker*innen im Alter von 14 bis 25 Jahren wurde die Reise zu einer musikalisch wie persönlich bereichernden Erfahrung voller kulturellem Austausch und gemeinsamer Erlebnisse in der Natur.

Gemeinsam mit dem erst 19-jährigen slowenischen Solisten Mark Lev Kranjc und den Musiker*innen des EMARS Godalni Orkester konzertierte das LJO HH an außergewöhnlichen Spielstätten: Ein Open-Air-Konzert bei Sonnenuntergang in Logatec, einen Auftritt in der größten Kathedrale Sloweniens in Gornji Grad sowie das Abschlusskonzert in der akustisch renommierten Philharmonie Ljubljana.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch in der Deutschen Botschaft Ljubljana. Botschafterin Sylvia Groneick und ihr Team empfingen die Jugendlichen herzlich zum Fach- und Erfahrungsaustausch über die Unterschiede der deutschen und slowenischen Musiklandschaft sowie die jeweilige Nachwuchsförderung.

Alle Beteiligten kehrten begeistert von der spürbaren Gastfreundschaft und der vielfältigen Kulturszene Sloweniens zurück. Wir danken dem Goethe-Institut für die Förderung dieser wertvollen Reise.



Generationswechsel beim Landesjugendjazzorchester Hamburg

Beim Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO HH) steht in diesem Sommer ein großer Umbruch an: Ende Juni verabschiedete sich das Ensemble im Rahmen eines Konzertes bei Jazz Baltica von seiner bisherigen Besetzung und bedankte sich zugleich bei Jörn Marcussen-Wulff, der die Band seit 2023 künstlerisch geleitet und geprägt hat. Jörn Marcussen-Wulff hat zu Beginn des Jahres die Leitung des BundesJazzOrchesters übernommen. Die Neubesetzung der künstlerischen Leitung ab 2027 wird im September bekannt gegeben.

Mit ihm verließen turnusgemäß auch zahlreiche langjährige Mitglieder das Ensemble. Mit wiederum 12 neu aufgenommen. Somit startet das LJJO HH im Herbst in eine neue Ära. Mitte September kommt die neue Besetzung erstmals für eine intensive Arbeitsphase zusammen. Der brasilianische Musiker und Komponist Emiliano Sampaio wird diese Arbeitsphase als Gastdirigent leiten. Das neu zusammengesetzte LJJO HH präsentiert das Programm „NEW YORK – RIO – HAMBURG“ mit südamerikanischen Rhythmen, eigenen Kompositionen Sampaios sowie einer Hommage an John Coltrane.

Just zu Coltranes 100. Geburtstag wird das Programm am **Mi., 23.09 um 19.30 Uhr** in der **JazzHall Hamburg** live präsentiert. **Tickets** sind über die JazzHall [hier](#) erhältlich.

1.b) Neues von unseren Mitgliedern

RockCity Hamburg stellt OPERATION TON neu auf

Die populäre Music Future Convention OPERATION TON erfindet sich neu: Nach fast zwei Jahrzehnten als zweitägiges Kompaktformat wandelt RockCity Hamburg e.V. die Veranstaltung in ein breit angelegtes, mehrmonatiges Programm für Musiker*innen, DJs, Acts und Akteur*innen der Musikbranche um. Den Startschuss bildet eine gemeinsam mit dem Reeperbahn Festival kuratierte Delegationsreise „Pop Moves 2026“ für zehn RockCity-Mitglieder.

Es folgen fünf dezentrale Satelliten-Events im OHG und BETTY, die jeweils eine konkrete Zukunftsfrage des Musikschaffens fokussieren. Den Ausklang findet die Reihe in einem finalen Convention-Tag, der sämtliche Fäden, Ideen und Fragen der Formate zusammenführt.

Mit dem neuen Konzept setzt RockCity unter dem Motto „Weniger Masse. Mehr Nähe. Mehr Zeit zum Nachklingen.“ auf intensiveren Austausch und Nachhaltigkeit. Weitere Informationen finden Sie hier: operationton.de

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.



DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat startet Initiative „Demokratie sowieso!“

Im Vorfeld der bevorstehenden Landtagswahlen setzt der Deutsche Musikrat gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen ein deutliches Zeichen für eine offene Gesellschaft: Noch bis Anfang Oktober läuft die bundesweite Initiative „Demokratie sowieso!“. Angesichts zunehmender Angriffe auf die Kunstfreiheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt betont die Kampagne, dass Demokratie, kulturelle Vielfalt und künstlerische Freiheit unumstößliche Grundlagen unseres Zusammenlebens sind.

Über kreative Alltagsfragen aus der Musikwelt stellt die Aktion spielerisch den Bezug zu demokratischen Werten her – beantwortet stets mit einem prägnanten „Sowieso“. Vereine, Ensembles, Kulturinstitutionen und Einzelpersonen sind aufgerufen, Haltung zu zeigen. Über Social Media, Banner auf Websites, kostenfreie Plakate, Sticker oder Postkarten kann die Initiative aktiv unterstützt werden.

Weitere Informationen, kostenlose Materialien und Möglichkeiten zur Beteiligung finden Sie unter musikrat.de.



Geplante Kürzungen beim Reeperbahn Festival

Dem Reeperbahn Festival, Hamburgs bedeutende europäische Branchen- und Clubfestival für die Musikwirtschaft, drohen erhebliche Einsparungen bei den Bundesfördermitteln. Laut dem Haushaltsentwurf des Bundes soll die Förderung für 2027 auf drei Millionen Euro nahezu halbiert werden (von ursprünglich 6,27 Mio. Euro im Jahr 2024 sowie rund 4,5 Mio. Euro im Jahr 2026).

Kulturstatsminister Wolfram Weimer begründet die geplanten Kürzungen mit dem allgemeinen Konsolidierungsdruck des Bundes und fordert von der Freien und Hansestadt Hamburg eine deutlich stärkere finanzielle Beteiligung. Bislang trug der Bund rund 75 bis 90 Prozent der öffentlichen Zuschüsse.

Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda sowie die Hamburger SPD-Fraktion üben deutliche Kritik. Das Festival sei eine zentrale Plattform für die gesamte deutsche Musikbranche, deren Finanzierung nicht allein auf Hamburg abgewälzt werden könne. Zudem wird kritisiert, dass gleichzeitig Bundesmittel für tradierte Hochkultur-Projekte (wie die Bayreuther Festspiele) angehoben werden sollen.

Die Entscheidung ist noch nicht endgültig; Vertretungen aus Kultur und Politik hoffen nun auf Anpassungen im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen des Bundestages. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

MiniBooster 2026: Hilfe für Hamburger Kleinstbühnen

Die Clubstiftung Hamburg hat in diesem Jahr insgesamt 26 Hamburger Kleinstclubs mit jeweils 3.000 Euro unterstützt. Möglich wurde diese wichtige Maßnahme dank einer Zuwendung der Hamburger Stiftung Elementarteilchen und zusätzlichen Geldern aus dem von Clubkombinat und Clubstiftung entwickelten solidarischen Ticketing FairTix. Damit fließen insgesamt 78.000 Euro gezielt an die kleinsten Musikspielstätten der Stadt, um den Live-Betrieb nachhaltig abzusichern. Gegenüber der ersten Förderrunde wurde die Zuwendung pro Club von 2.000 Euro auf 3.000 Euro angehoben, um auf die anhaltend angespannte wirtschaftliche Situation zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



BEHALTET IM SEPTEMBER EUREN BRIEFKASTEN IM BLICK

*Vielleicht seid auch ihr zufällig
für den 4. ZiviZ-Survey ausgewählt!*



Engagement & Zivilgesellschaft: Neue Runde des ZiviZ-Surveys startet im September

Wie steht es aktuell um Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen in Deutschland? Um fundierte Antworten zu liefern und eine evidenzbasierte Datenbasis für die Engagementpolitik zu schaffen, startet im September die bereits vierte Feldphase des bundesweiten ZiviZ-Surveys. Alle vier bis fünf Jahre zeichnet die repräsentative Befragung ein umfassendes Bild der Lage der organisierten Zivilgesellschaft.

Dabei erhalten zehntausende per Zufallsstichprobe ausgewählte Organisationen im gesamten Bundesgebiet ab September postalisch einen Zugang zum digitalen Fragebogen. Mit jeder Rückmeldung wird die Datengrundlage für eine gezielte Engagementförderung in Deutschland gestärkt. Und: Unter allen teilnehmenden Organisationen wird zudem eine Spende in Höhe von 1.000 Euro verlost.

Nehmen Sie teil und verleihen Sie den Belangen Ihres Vereins oder Ihrer Initiative Gewicht! Weitere Informationen finden Sie unter ziviz.de/ziviz-survey.

3. Ausschreibungen und Anträge



Musixx-Team sucht Dozent*innen (m/w/d)

Die Musixx gGmbH sucht engagierte Musikpädagog*innen und Freiberufler*innen für den Unterricht an verschiedenen Standorten in ganz Hamburg. Musixx gGmbH ist seit über 20 Jahren Kooperationspartner für praktische Musikangebote an allgemeinbildenden Schulen in Hamburg.

Gesuchte Instrumente & Bereiche sind Klavier, Schlagzeug, Gesang, Bass sowie Bandcoaching.

Geboten wird eine flexible Vergütung auf Honorarbasis (inkl. Sondervergütung bei Zusatzaufwand), freie Wahl der Unterrichtstage und Uhrzeiten sowie maximale Flexibilität für eigene Touren, Konzerte und Projekte.

Für die motivierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind organisatorisches Geschick, aktive Einbindung in die Musikszene und idealerweise ein absolviertes Musikstudium bzw. ein entsprechender Abschluss wünschenswert.

Interessierte können sich direkt unter bindabei@musixx-hamburg.de melden. Weitere Infos zum Projekt gibt es unter musixx-hamburg.de.

22.08.-29.09.: Kinderrechte-Lasterkonzerte in Hamburgs Stadtteilen

Ein mobiles Konzerterlebnis für die Kleinsten: Vom 22.08. bis 29.09. rollen die Kinderrechte-Lasterkonzerte durch verschiedene Hamburger Stadtteile. Auf einem umgebauten Lkw präsentieren Musiker*innen kostenlose Mitmachkonzerte und Kulturangebote, die sich auf kreative Weise mit den Rechten von Kindern auseinandersetzen.

Das Konzept vom Verein kinderkind e.V. bringt Kultur direkt vor der Haustür, barrierefrei und unter freiem Himmel. Neben hochkarätigen Live-Acts stehen Spiel-, Mitmach- und Informationsangebote rund um das Thema Kinderrechte auf dem Programm. Die Tour macht an insgesamt sechs Wochenenden Station in unterschiedlichen Quartieren und Stadtteilkulturzentren in ganz Hamburg.

Alle Standorte, beteiligten Zentren und den genauen Tourenplan finden Sie unter www.kinderkinder.de

bis 25.08.: Instrumentenfonds von RockCity HH e.V.

Der Instrumentenfonds von RockCity Hamburg e.V. und der Haspa Musik Stiftung geht in eine neue Förderrunde. Noch bis zum 25.08. können sich Künstler*innen mit Wohnsitz oder Arbeitsschwerpunkt in Hamburg um die kostenfreie Nutzung hochwertiger Instrumente bewerben. Dank der Haspa Musik Stiftung steht erneut ein Gesamtfördervolumen von 30.000 Euro bereit.

Gefördert wird die Anschaffung professioneller Instrumente ab einem Wert von 1.000 Euro (z. B. Stage Pianos, Schlagzeuge, Vibraphone oder Multi-Ouds), die langfristig im eigenen Schaffen eingesetzt werden.

Die geförderten Instrumente werden für zunächst drei Jahre als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für eine Bewerbung ist allerdings eine Mitgliedschaft bei RockCity Hamburg. Informationen zur Antragstellung und den Kriterien finden Sie unter rockcity.de.

bis 15.09.: Projektförderung der Hamburgischen Kulturstiftung

Die Hamburgische Kulturstiftung fördert freischaffende Nachwuchskünstler*innen und freie Gruppen aus allen Sparten – darunter explizit auch der Bereich Musik (sowie Interdisziplinäres, Darstellende Kunst und Kinder-/Jugendkultur). Im Fokus steht die Unterstützung innovativer und experimenteller Vorhaben zu Beginn der professionellen Laufbahn.

In der Sparte Musik werden u.a. Konzerte, Konzertreihen, Musiktheater-Aufführungen sowie Festivalprojekte unterstützt, die in Hamburg realisiert und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Bewerben können sich junge, professionelle Musiker*innen und Ensembles mit Wohnsitz oder Schwerpunkt in Hamburg (sowie auswärtige Künstler*innen, die ihr Projekt in Hamburg umsetzen). Die maximale Fördersumme beträgt 15.000 Euro pro Projekt. Die Antragstellung erfolgt dreimal im Jahr über das Online-Formular der Stiftung. Wichtig: Zwischen dem Antragsschluss und der ersten Veranstaltung müssen jeweils mindestens vier Monate liegen.

Alle Richtlinien, Termine für die nächsten Antragsrunden sowie das Antragsformular finden Sie unter kulturstiftung-hh.de.

bis 30.09.: Projektfonds Kultur und Schule

Die Stadt Hamburg und sechs Hamburger Stiftungen schreiben erneut den Projektfonds Kultur und Schule aus. Gefördert werden spartenübergreifende Kooperationsprojekte von Kulturakteur*innen und Schulen – darunter auch Formate aus dem Bereich Musik –, die im Schuljahr 2026/2027 an einer Hamburger Schule umgesetzt werden.

Bewerben können sich Künstler*innen, freie Gruppen, Kulturinstitutionen, Musikschulen und Schulen in Hamburg. In der Regel werden Vorhaben mit bis zu 15.000 Euro unterstützt. In Ausnahmefällen ist für langfristig angelegte Projekte auch eine bis zu dreijährige Förderung mit insgesamt bis zu 45.000 Euro möglich.

Informationen zu den Vergabekriterien und zur Antragstellung finden Sie unter kinderundjugendkultur.info.

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)



30.08.: Bundesjugendorchester gastiert in der Elbphilharmonie

Das Bundesjugendorchester (BJO) macht auf seiner Sommertournee 2026 in Hamburg Halt: Unter der musikalischen Leitung von Aurel Dawidiuk präsentiert Deutschlands jüngstes Spitzensorchester im Rahmen des Elbphilharmonie Sommers ein mitreißendes Programm unter dem Titel „Klangbrücken von Deutschland bis Georgien“.

Im Programm finden sich Giya Kancheli: Another Step ..., Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 op. 30 (Solist: Giorgi Gigashvili, Klavier) und Modest Mussorgski / Maurice Ravel: Bilder einer Ausstellung

Termin & Tickets: So, 30.08., 20 Uhr im [Großen Saal der Elbphilharmonie](#)
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

16.-19.09.: 21. Reeperbahn Festival

Europas größtes Clubfestival und eine der wichtigsten Plattformen der internationalen Musikwirtschaft lädt Mitte September wieder nach Hamburg ein: Vom 16.-19.09. verwandelt das Reeperbahn Festival St. Pauli in ein pulsierendes Zentrum für Livemusik, Popkultur und Branchenaustausch.

Auf zahlreichen Bühnen rund um den Kiez präsentieren hunderte aufstrebende Nachwuchsbands sowie etablierte Acts aus aller Welt ein vielseitiges Musikprogramm von Indie über Hip-Hop bis hin zu Elektro. Neben dem Live-Programm bietet die integrierte Fachkonferenz Keynotes, Panels, Workshops und Networking-Formate für Fachbesucher*innen der globalen Musikbranche.

Tickets, Programm-Updates und Registrierungen für Fachbesuchende sind direkt auf der offiziellen Website unter reperbahnfestival.com verfügbar.

5. Tipps

Das "Herrenberg-Urteil" und die Übergangsregelung (§ 127 SGB IV)

Die Rechtsunsicherheit bezüglich der Sozialversicherungspflicht von Freiberufler*innen im Lehrbetrieb beschäftigt die Musikszene weiterhin intensiv. Das [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) hat nun neue Gerichtsentscheidungen (u. a. des LSG Schleswig-Holstein, Az. L 10 BA 14/22) analysiert. Diese bestätigen die sehr strenge Linie des Bundessozialgerichts („Herrenberg-Urteil“): Bloße Formulierungen in Honorarverträgen oder pädagogische Gestaltungsfreiheit reichen nicht aus, um eine selbstständige Tätigkeit zu begründen, wenn die Infrastruktur vom Träger gestellt wird und Verträge direkt mit den Schüler*innen geschlossen werden.

Das Vereins- und Stiftungszentrum e. V. weist in diesem Kontext auf die entscheidende Rolle der gesetzlichen Übergangsregelung nach § 127 SGB IV hin, die rückwirkende Beitragsnachforderungen verhindert und die Versicherungspflicht im geprüften Fall bis zum 01.01.2028 verlagert.

Voraussetzungen für den Schutz ist aber, dass beide Vertragsparteien bei Vertragsschluss übereinstimmend von einer Selbstständigkeit ausgegangen sind und die Lehrkraft muss ihre aktive Zustimmung zur Anwendung des § 127 SGB IV erteilen. Diese Erklärung kann laut Rechtsprechung auch noch nachträglich im Prüf- oder Gerichtsverfahren abgegeben werden. Daher wird empfohlen, im Vorfeld aktiv zu werden: Bereiten Sie schriftliche Nachweise bzw. Zustimmungsformulare vor und lassen Sie diese von Ihren freien Lehrkräften unterzeichnen. Die Übergangsregelung gilt spezifisch für Lehrtätigkeiten, nicht für andere freie Mitarbeitstätigkeiten.

Die Lösung gilt nur bis Anfang 2028. Nutzen Sie also die Zeit, um Verträge sowie die tatsächliche Praxis grundlegend zu überprüfen und bei Neuaufnahmen im Zweifel ein Statusfeststellungsverfahren bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) einzuleiten.

Weitere Erläuterungen sowie den Link zum Urteil finden Sie hier: www.vereine-stiftungen.de



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: *Behörde für Kultur und Medien Hamburg*

Erstellt mit



Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?

Dann können Sie sich hier austragen: [Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)